



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Victor Hahn an Adolf Erman**

**Hahn, Victor**

**Hahn, 20.01.1905**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83706)

<sup>20</sup>/I. 05. Lemberg in Galizien

Beantwort  
25/1

Zyblikiowicza 18. B. II.

Euer Hochwohlgeborren,  
Sehr verehrter Herr Director!

Obgleich Ew. Hochwohlgeborren unbekannt, erlaube  
ich mir Ew. Hochwohlgeborren in folgender Sache  
höflichst um gefällige Erklärung zu bitten:

In einer poetischen Erzählung eines polnischen  
Dichters Julius Stowacki (aus d. J. 1846.) findet sich  
folgende Scene: Ein ägyptischer Königssohn Sesak  
mit seiner Gemahlin (zugleich Schwester) Isis tödten  
sich selbst; vor ihrem Tode lassen sie jedoch die  
Geschichte ihrer Liebe auf einem Sarkophag

Darstellen. Neben ihnen ist auf dem Sarkophag noch  
ein Harfner. Die ganze Geschichte spielt circa 1000.  
v. Chr. Sesak tödtet sich mit einem Schwert, Isis ver-  
zifftet sich. Beide haben jedoch diesen glauben, dass  
sie nach Jahren wiederaufstehen werden. Dies alles  
soll auf einem Sarkophag oder einem Obelisk  
dargestellt sein.

Leider sind mir die ägyptischen Denkmäler nicht  
in dieser Weise bekannt, dass ich entscheiden  
kann, ob diese Thatrachen wirklich in der ägyptischen  
Kunst dargestellt sind. Darum bitte ich  
Ew. Hochwohlgebornen gefälligst um gütige  
Mittheilung, ob auf den ägyptischen Sarko-  
phagen oder Obeliken eine solche Scene irgendwo  
dargestellt ist. Dem Dichter nach soll es in  
Karnak und Luxor sein.

Außerdem bitte ich noch Höflichkeit um Angabe,

ob solche Begriffe von der Metempsychose  
wirklich im alten Aegypten verbreitet waren und  
auf welche Weise ~~man solche~~ Auferstehung dar-  
gestellt ist. Um Angabe der Quellenliteratur werde  
ich Ihnen sehr dankbar sein.

Ich bitte nach eimmel um Vereidung meiner  
Bitte, zugleich aber ersuche höflichkeit um gefällige  
Antwort.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Hochwohlgeborn  
Ergebener Diener

Dr. Victor Hahn.

10  
10/10/10